

[4577.]

Irrthum. — Verwechslung. — Vorsicht

In Folge der Anzeige des Herrn D. A. Schulz hier sehe auch ich mich genöthigt zu bitten, meine Firma genau anzugeben, indem ich weder Zeit noch Lust habe, fernerhin die fälschlich an mich abgegebenen Briefe, Zettel und Packete austragen zu lassen, welches, da **Mißgunst** und **Brodneid** mir gänzlich fremd, bis jetzt auf das Gewissenhafteste geschehen ist.

Ueber die in derselben Anzeige enthaltenen Injurien habe ich Herrn D. A. Schulz gerichtlich belangt und werde f. B. das Urtheil in diesen Blättern bekannt machen.

Rob. Otto Schulze in Leipzig.

[4578.] **Unverlangte Neuigkeiten verboten.**

Durch die rücksichtslose Nichtbeachtung unserer Erklärung in Nr. 2 des Börsenblattes von diesem Jahre, sehen wir uns genöthigt, allen denen, die es angeht, zu wiederholen, daß wir unverlangte Neuigkeiten nicht haben wollen. — Fortsetzungen erbitten wir uns in bisheriger, oder in besonders vorgeschriebener Anzahl, getrennt von Novitäten.

Wo uns dennoch unverlangt gesandt wird, besonders da, wo unser Commissionair der mitverpackten Fortsetzungen wegen die Neuigkeiten nicht zurückweisen kann, halten wir uns für vollkommen berechtigt, Fracht und Unkosten mit 3 qz pr. Pfund in Rechnung zu bringen.

Wir verschreiben alle die Neuigkeiten, von welchen wir in unserm Wirkungskreise Absatz hoffen können.

St. Petersburg, d. 15. August 1841.

Eggers & Comp.

[4579.] **Zur gefälligen Beachtung empfohlen!**

Ich ersuche meine sämtlichen Herren Collegen, namentlich in Norddeutschland, mir durchaus keine unverlangten Zusendungen zu machen. Dagegen würde mir die zeitige Einsendung von Bahzzetteln und Prospecten stets willkommen sein und werde ich meinen Bedarf darnach bestimmen. — Denjenigen Herren, welche obige Bitte unbeachtet lassen, sehe ich mich bei den bedeutenden Unkosten für Fracht und Eingangszoll genöthigt, solche unverlangte Zusendungen sofort unter Nachnahme meiner sämtlichen Auslagen wieder zu remittiren.

Bozen in Tyrol, den 31. Juli 1841.

Jos. Eberlesche Buchhandlung.

[4580.] **Commissionswechsel.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich, nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit meinem bisherigen Commissionair, Herrn Robert Otto Schulze in Leipzig, die Beforgung meiner Commissionen auf dortigem Plage von heute ab Herrn Otto August Schulz übertragen habe, an den ich alle für mich bestimmten Gelder, Zettel u. s. w. abgeben zu lassen bitte.

Zugleich empfehle ich meine neuesten antiq. Verzeichnisse No. 115 und 116 zur geneigten Beachtung.

Nürnberg, 1. Septbr. 1841.

J. Heerdegen.

[4581.] Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß Herr Ignaz Jackowitz in Leipzig die Güte gehabt hat, meine Commissionen zu übernehmen und ich selben mit einem Auslieferungslager meines Verlages versehen

habe. Ich ersuche hiervon geneigtest Kenntniß nehmen zu wollen.

Breslau, den 1. September 1841.

Leopold Freund,
Buchdruckereibesitzer.

[4582.] **Ganz billig zu verkaufen**

sind einige gute Verlagsartikel von bleibendem Werthe (keine Romane), welche in den Jahren 1838—40 erschienen sind. Auf gefällige Anfragen, mit S. bezeichnet, durch Herrn Frobergger, wird das Nähere mitgetheilt werden.

[4583.] **Kauf: Gesuch.**

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein gut rentirendes Verlagsgeschäft von nicht allzugroßem Umfange.

Offerten unter der Adresse M. & S. wird die Expedition d. Blattes zu befördern die Güte haben.

[4584.] **Offene Stelle.**

Für eine Verlagsbuchhandlung in Leipzig wird ein Gehülfe gesucht, der in dieser Branche vollkommen routinirt und zur Führung der Geschäfte befähigt ist. Gewandtheit in der deutschen Correspondenz ist ein wesentliches Erforderniß, die Kenntniß des Französischen und Englischen sehr wünschenswerth. Die Bedingungen werden vortheilhaft und bei ausgezeichneten Leistungen denselben angemessen sein. Anträge bittet man, mit N. O. P. bezeichnet, an die Expedition des Börsenblatts gelangen zu lassen.

[4585.] Ein im Kunsthandel nicht unerfahrener ordnungsliebender Commis kann gegen ein billiges Salair dauernd beschäftigt werden. Nähere Auskunft giebt L. Michelsen in Leipzig und A. Meyer in Berlin, Neue Grün-Str. Nr. 29 auf portofreie Anfrage.

[4586.] Ein Gehülfe in den dreißiger Jahren, militärfrei, welcher seit dem Jahre 1828 in verschiedenen Sortiment- und Verlags-handlungen arbeitete, sucht eine Stelle. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Gefällige Offerten bittet man an Herrn Ed. Kummer in Leipzig unter der Chiffre Fr. R. einzusenden.

[4587.] **Nachricht.**

Der in Nr. 71 des Börsenblattes für mein Geschäft gesuchte Lehrling ist bereits gefunden, welches ich, um allen fernern Anfragen zu begegnen, hierdurch anzeige.

Wilh. Hoffmann in Weimar.

[4588.] Ein junger Mann, der Secunda verlassen und sich dem Buchhandel zu widmen wünscht, sucht einen Lehrherrn. — Die resp. Principale, welche denselben in ihr Geschäft aufnehmen wollen, wollen mir die Bedingungen, unter denen es geschehen kann, mittheilen, damit ich den Vater davon in Kenntniß setze.

Anclam, den 4. Sept. 1841.

W. Diege.